

MATURI-NAMEN

Klasse 8A / Lorenz Jehle

Beck Nadja, Triesenberg; Büchel Florin, Ruggell; Büchel Lorenz, Ruggell; Büchel Stefanie, Balzers; Elkuch Selina, Eschen; Franck Pascal, Balzers; Grandchamp Joël, Ruggell; Gschwend Oliver, Gamprin; Hasler Anja, Schellenberg; Jenal Roman, Ruggell; Koch Carina, Triesen; Nescher Kathrin, Ruggell; Oehri David, Gamprin; Risch Tamara, Eschen; Seeger Adina, Eschen; Spirig Marc, Balzers; Alexandra von Reden, Eschen; Wanger Stefan, Balzers.

8B / Oscar Wüst

Becker Maximilian, Sevelen; Camenisch Denise, Mauren; Dürr Caroline, Vaduz; Durrer Michael, Triesen; Frick Caroline, Schaan; Gerner Claudia, Bendern; Gstöhl Fabienne, Vaduz; Marxer Alexandra, Balzers; Mistireki Aleksandra, Gamprin; Nardi Sandro, Schaan; Nuff Christine, Planken; Otto Carolin, Vaduz; Thierstein Daniela, Nendeln; Zeuner Bianca, Vaduz.

8D / Wieslaw Plechocki

Baker Alex, Vaduz; Beck Alexander, Triesenberg; Biedermann Christoph, Triesenberg; Büchel Konstantin, Vaduz; Bürklé Christian, Mauren; Frick Andreas, Schaan; Grizelj Ina, Schaan; Hermann Manuel, Ruggell; Konrad David, Schaan; Mathias Meikel, Ruggell; Müssner Markus, Nendeln; Rohlfing Dorothea, Vaduz; Solèr Pascal, Ruggell; Wand, Thomas, Schaan; Zerbini Marc, Vaduz.

8E / Jürg Kaufmann

Biedermann Melanie, Vaduz; Casas Quaderer Sebastian, Vaduz; Eugster Nadina, Früm-sen; Frommelt Maria, Triesenberg; Gassner, Florian, Triesenberg; Hilti Toni, Schaan; Kaiser Mirjam, Schaanwald; Müller Sebastian, Vaduz; Oehri Lorin, Mauren; Ott Simon, Vaduz; Ranieri Denise, Vaduz; Seger Flurina, Vaduz; Sele Damian, Triesenberg; Sele David, Triesenberg; Walch Tobias, Planken; Wohlwend Christoph, Nendeln; Wolfinger Sebastian, Schaan.

GUT, BESSER, AM BESTEN

Maristen-Maturapreise



- 1. Preis: Maximilian Becker (Klasse 8B, Maturadurchschnitt 5,6; Bildmitte)
- 2. Preis: Claudia Gerner (Klasse 8B, Maturadurchschnitt 5,4) und Marc Spirig (Klasse 8A, Maturadurchschnitt 5,4)

Matura-Notendurchschnitte 5,0 und besser

Klasse 8A

Stefanie Büchel, Anja Hasler, Kathrin Nescher, David Oehri, Marc Spirig

Klasse 8B

Maximilian Becker, Michael Durrer, Claudia Gerner, Alexandra Marxer, Christine Nutt

Klasse 8D

Alexander Beck

Klasse 8E

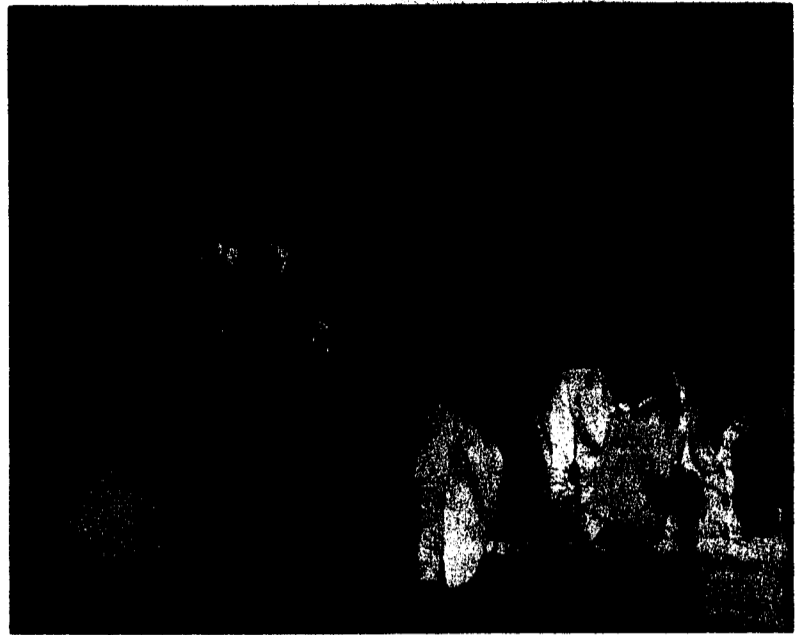
Maria Frommelt, Toni Hilti, Sebastian Müller, David Sele, Tobias Walch, Christoph Wohlwend, Sebastian Wolfinger

64 Maturi und Maturae

54. Maturafeier seit Gründung des Liechtensteinischen Gymnasiums



Klasse 8A mit Klassenlehrer Lorenz Jehle.



Klasse 8B mit Klassenlehrer Oscar Wüst.



Klasse 8D mit Klassenlehrer Wieslaw Plechocki.



Klasse 8E mit Klassenlehrer Jürg Kaufmann.

VADUZ - Stolz holte ein jeder sein Maturazeugnis ab, den «Pass für einen weiteren erfolgreichen, persönlichen und beruflichen Lebensweg», wie Dieter Walch, Vizepräsident der Maturakommission es in seiner Ansprache bezeichnete.

• Tamara Frommelt

Vor der eigentlichen Maturafeier waren die Maturi und Maturae mit ihren Angehörigen traditionell zum Gottesdienst in der Pfarrkirche Vaduz geladen. Die Messe wurde von den beiden Magistern Peter Mennel und Andreas Aczel geleitet. Nach einem Apéro konnte das offizielle Fest im Vaduzer Saal beginnen: Rektor Josef Biedermann begrüßte alle zu der besonderen Maturafeier, die letzte am Ende der 8. Klasse. Ein besonderer Dank richtete er an Regierungsrätin Rita Kieber-Beck, welche das Liechtensteinische Gymnasium als Bildungsministerin «in den letzten vier Jahren unterstützt und begleitet» hat.

«Heute Abend werden 64 junge Menschen ihre Maturazeugnisse erhalten mit Leistungsnoten in 12 verschiedenen Fächern», so Biedermann am Mittwoch. 18 Schüler haben einen Notendurchschnitt von 5,0 und besser erreicht, 3 einen Notendurchschnitt zwischen 5,4 und 5,6.

Walterer erfolgreicher Lebensweg

Nach einer Tanzeinlage einiger Schülerinnen und Schüler und dem Abendessen, hielt Dieter Walch, Vizepräsident der Maturakommission eine Ansprache, in welcher er sich Gedanken über die Ethik in der Medizin machte. Er begann seine Rede mit dem lateinischen Sprichwort «Quidquid agis, prudenter agas et respice finem». Zu deutsch: «Was du beginnst, beginne es klug und bedenke das Ende». Walch dazu: «Ich gehe davon aus, dass die meisten von Ihnen unter dieser Präambel vor acht Jahren ins Gymnasium eingetreten sind und nun mit glücklicherweise grossem Erfolg diese Zwischenstufe der Ausbil-

dung beenden konnten. Ob alles klug war, sei dahingestellt. Das Ende ist erreicht und somit dürfen die Maturazeugnisse überreicht werden, gleichsam als Pass für einen weiteren erfolgreichen, persönlichen und beruflichen Lebensweg.»

Keine Sorgen um die Zukunft

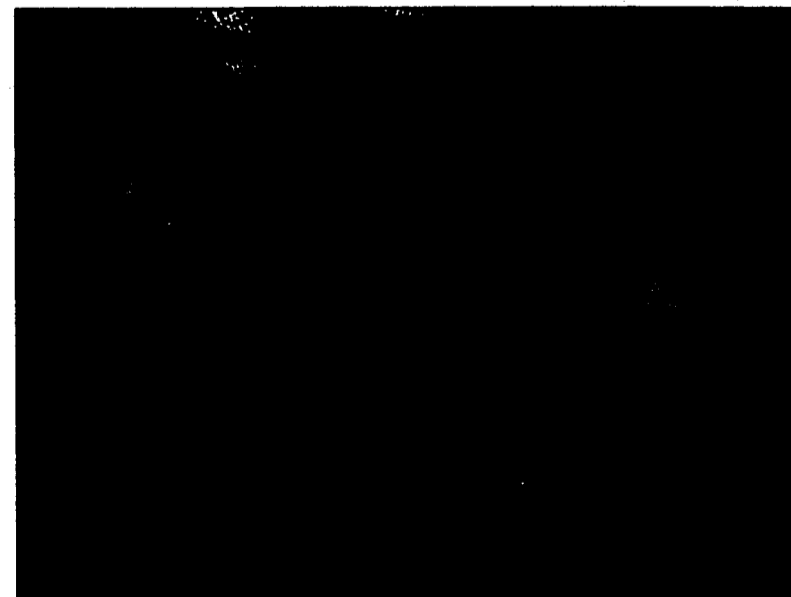
Dann war es endlich soweit: Die Maturi und Maturae erhielten das langersehnte Zeugnis aus den Händen von Biedermann und Walch zusammen mit einem Geschenk der Elternvereinigung. Präsident Herbert Rüdisser richtete ebenfalls ein paar Worte an die jungen Leute: «Ich mache mir keine Sorgen um die Zukunft der Jugend und des Gymnasiums», so Rüdisser. Er sprach damit auf das Schulprojekt «Spice Bees in Space» an, welches «Mut, Durchhaltewillen, Kreativität und Vielfalt» verlangt habe. «Viele konnten mit diesem Projekt Erfahrungen sammeln und es wirkte inspirierend auf die ganze Schule.» Rüdisser bemerkte zudem,

dass Talente zu formen die schönste Aufgabe der Schule sei.

Maristen-Maturapreis

Drei herausragende Talente erhielten an diesem Abend den Maristen-Maturapreis, der aus einer Familienstiftung stammt und mit 20 000 Franken dotiert ist. Je 1000 Franken erhalten Maximilian Becker (Maturadurchschnitt 5,6), Claudia Gerner und Marc Spirig (beide 5,4) in bar, 17 000 Franken kommt ihnen bei einem Auslandsaufenthalt zugute.

Schliesslich liessen es sich auch die vier Schüler Joël Grandchamp, Ina Grizelj, Fabienne Gstöhl und Toni Hilti nicht nehmen, in einer Rede die vergangenen Schuljahre Revue passieren zu lassen. Dabei mangelte es nicht an Bildern wie einem mit Hindernissen gespickten Weg, einem zu erklimmenden Turm und der Weichenstellung fürs Leben, zu denen sich die Schüler hinreissen liessen. «Nun ist es Zeit für uns, dass wir unsere eigenen Wege gehen», formulierte Toni Hilti treffend.



Rektor Josef Biedermann bedankte sich bei der ehemaligen Bildungsministerin Rita Kieber-Beck für deren Unterstützung des Liecht. Gymnasiums.



Mit der Matura im Saak lässt sich leichter zum Tanz lassen. Die jungen Frauen dabei etwas in Rücklage.